

Das 1983 gegründete Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse (BIPP) ist ein Ausbildungsinstitut für psychoanalytisch begründete Behandlungsverfahren. Daneben gibt es verschiedene Forschungs-, Diskussions- und Arbeitszusammenhänge zu unterschiedlichen psychotherapeutischen und kulturwissenschaftlichen Themen: DPG-Arbeitsgruppe am BIPP, Psychotherapiearbeitskreis, Forum psychoanalytische Wissenschaft, Arbeitskreis Malerei und Psychoanalyse, Arbeitskreis Film und Psychoanalyse, Arbeitskreis Musik und Psychoanalyse.

 Zusätzliche Informationen über das BIPP und die aktuellen Veranstaltungen unter www.bipp-berlin.de

Öffentliche Vorträge am BIPP

Die Veranstaltungen sind in Präsenz und unter der 2G-Regelung geplant. Um den wechselnden Anforderungen der Pandemie Rechnung zu tragen, informieren Sie sich bitte aktuell auf www.bipp-berlin.de über die gegenwärtigen Regelungen und Veranstaltungsmodalitäten.

Freitag, 11.11.2022, 20:15 Uhr
Peter Theiss-Abendroth

»Eine kleine Geschichte der traumatischen Psychose: die ersten 75 Jahre von 1889-1964«

Die Annahme, seelische Erschütterungen von traumatischer Qualität könnten kausal zur Entstehung psychotischer Störungen beitragen,

findet im gegenwärtigen Diskurs wieder verstärkte Beachtung und empirische Bestätigung. Dabei begann diese Diskussion bereits im ausgehenden 19. Jahrhundert bei Sigmund Freud und Hermann Oppenheim und wurde vor allem in der Psychoanalyse lebendig gehalten.

Der Vortrag berichtet von den wichtigsten Stationen dieses Diskurses im ersten Dreivierteljahrhundert seines Bestehens vor allem im deutschsprachigen Raum. Dabei wird es immer wieder um theoretische Konzepte, Berührung- und Verfehlungspunkte zwischen Psychoanalyse und Psychopathologie sowie die handfesten politischen Auswirkungen dieser nur vermeintlich abstrakten Auseinandersetzung gehen. Den Endpunkt bildet das gemeinsame Ringen psychoanalytisch und anthropologisch orientierter Psychiater um die Anerkennung der Auswirkungen nationalsozialistischer Verfolgung.

Moderation: Rüdiger Eschmann
Zertifizierung beantragt. Kostenfrei.

Freitag, 27.01.2023, 20:15 Uhr
Mathias Hirsch

**»Bach als Psychotherapeut?
Zur Analogie eines bestimmten Kantatentyps
Johann Sebastian Bachs zum therapeutischen
Prozess.«**

Es ist die Idee des französischen Kulturphilosophen René Girard, dass die in der Gemeinschaft enthaltene Aggression durch eine Kultur des Opfern kanalisiert werden muss. Der Altar der christlichen Kirche ist der Rest des alten Opfertischs, hier wird des Sohnesopfers Christi gedacht, mit dem der Gläubige sich nun identifiziert und sich die durch Christus für alle auf sich genommene Sühne durch das Abendmahl symbolisch einverleibt – die Erlösung vom

Menschsein scheint möglich. *»Es war ein weiterer Fortschritt in der Kulturentwicklung, als der Opferstein durch die Bühne ersetzt wurde. Dort agieren Schauspieler, die dieselben Themen und Motive zur Darstellung bringen mit dem gleichen Zweck, die Gemeinde der Zuschauer von ihren Leidenschaften zu reinigen.«* (Quekelberghe u. Haas 2000, S. 234). In Bachs geistlichen Kantaten kommen Gottesdienst und Drama zusammen. Es werden bestimmte Kantaten untersucht auf ihre kathartische, fast therapeutische Wirkung auf den Hörer, die auf einem charakteristischen Ablauf von dramatischer Schilderung von Schuld und Leiden der Menschen und der Zuversicht auf Erlösung, wenn nicht auf Erden, dann in einem jenseitigen Sein.

Moderation: Cristiane Maiss
Zertifizierung beantragt. Kostenfrei.

Freitag, 17.02.2023, 20:15 Uhr
Bernd Heimerl

**»Theater, Theater, der Vorhang geht auf!
Theatrale Praktiken und Psychoanalyse«**

Die Theatralisierung der Wissenschaft begann im 19. Jhd. populär zu werden. Das Theater ereignis – ins Theater gehen, den Theaterraum besetzen, die Aufführung und das Theater verlassen – hat einige Ähnlichkeiten mit der psychoanalytischen Situation und der Praxis der Falldarstellung. Das (Sprech-) Theater mit den theatralen und die Psychoanalyse mit den psychoanalytischen Praktiken haben eine nicht nur formale sondern auch inhaltliche enge Verbindung: Architektur und Struktur der Bühne, Inszenierung des Privattheaters und die Aufführungskunst.

Moderation: Luisa von Hauenschild
Zertifizierung beantragt. Kostenfrei.

Vortragsreihe Psychoanalytische Kulturwissenschaft

Eine Kooperation des Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse (BIPP), des kulturwissenschaftlichen Instituts der Humboldt-Universität zu Berlin, der International Psychoanalytic University (IPU) und des ICI Berlin, großzügig gefördert von der Friedrich Stiftung. Organisiert von Wilhelm Brüggen (BIPP), Monika Englisch (BIPP) und Andreas Gehrlach (HU Berlin).

Die Vortragsreihe widmet sich dem Einfluss der Psychoanalyse auf die Kulturtheorien im Allgemeinen sowie besonders treffenden Anwendungen psychoanalytischen Verstehens auf aktuelle Phänomene. Die zentralen psychoanalytischen Konzepte Freuds und seiner Nachfolger*innen sollen in einer offenen und schulenübergreifenden Sicht aufgegriffen werden, um sie auf kulturelle, politische, ökonomische Phänomene der Gegenwart anzuwenden. Wo die frühe Psychoanalyse sich mit der durch die viktorianisch-bürgerliche Zivilisation geprägten Familie auseinandersetzte, sind es heute soziale Verunsicherungen und Bedrohungen, extreme Formen von Individualisierung sowie neue digitale und technologische Kulturtechniken, die zunehmend in ihr Blickfeld geraten. Die Vortragsreihe will neue, kritische und innovative Lesarten der Psychoanalyse generieren und mit anderen geisteswissenschaftlichen und kulturkritischen Konzepten in Beziehung setzen.

Dienstag, 15.11.2022, 20:00 Uhr

Sarah El Bulbeisi

Donnerstag, 08.12.2022, 20:00 Uhr

Joachim Küchenhoff (D)

Dienstag, 17.01.2023, 20:00 Uhr

Juliet Mitchell (E)

Dienstag, 14.02.2023, 20:00 Uhr

Dorothee Kimmich (D)

Dienstag, 21.03.2023, 20:00 Uhr

Esther Hutfless (D)

Dienstag, 23.05.2023, 20:00 Uhr

Annie Lee Jones (E)



Veranstaltungsort:
ICI Berlin, Christinenstr. 18-19, 10119 Berlin
Informationen unter: www.ici-berlin.org

BIPP Berliner Institut
für Psychotherapie und
Psychoanalyse e.V.

Pariser Straße 44
10707 Berlin
Tel. 030. 21 47 46 78
Fax 030. 21 47 46 79
sekretariat@bipp-berlin.de
www.bipp-berlin.de



Ausbildung, Weiterbildung und
Fortbildung für Ärzt*innen und Psycholog*innen

Forum psychoanalytische Wissenschaft

DPG-Institut am BIPP

Arbeitskreis für Psychotherapie Berlin e.V.

Ambulanz und Vermittlungsstelle für
Psychotherapie, Psychoanalyse und
psychosomatische Medizin

Aktuelle Informationen unter
www.bipp-berlin.de



BIPP Berliner Institut
für Psychotherapie und
Psychoanalyse e.V.

Öffentliche
Veranstaltungen
Wintersemester
2022/2023

